

Mother of Egyptians ... a title has a history

The history of Egypt replete with symbols of the eternal figures bones appeared in the critical moments Of its history to change the future and settle in the nation's conscience and memory and remain a beacon for generations throughout the ages this personalities is Safiya Zaghloul presumption immortal leader Saad Zaghloul, the companion of his struggle, and the daughter of Mustafa Fahmi Pasha, Prime Minister of Egypt at then.

Her appellation as the “Mother of the Egyptians” is referred to an incident, During return Saad Zaghloul and his friends from their exile in Malta island Implementation of the military decision of the British High Commissioner his denial abroad .

It coincides the day of his return in April 4, 1923 closing Alexandria Bougaz area because of the frenzy of the sea and the leader's ship became outside Albogas. And the Egyptian people rosed completely to received him from Alex. Port, and the eastern port filled by thousands of boats transferred Alexandria sons whom refused only laying in their boats to mix with the entry of the leader ship into the port in the morning, It called on the ruling military to be issued an order banning the cheers behalf Saad Zaghloul or exit from the limits of peaceful demonstrations.

Despite the frenzy of the sea and the difficulty of the small boats, but some of them left Albogas for approaching the leader ship, despite the apparent gravity of this .

With the morning of April 5, 1923 the Leaders ship moved from Albogas amidst a demonstration of humankind freely happened for the first time in history, leader Stop fraught with difficult emotions could not describe looms responded to greet sons of Egypt and then suddenly turned to his wife and told her: Oh descriptive raise highest your yshimk, And immediately Safiya Zaghloul rose Alishimk revealing her face to its people as all of its people, and schedules. The crowd immediately understood without specific language on the content of conduct meant rising throats built Sky voting of Saad Zaghloul, Therefore named Safiya Zaghloul since that mother of Egyptians.

And on the beach was the people artist Sayed Darwish and he had prepared a Mwaala informed (Zaghloul Yaplaha) and the equivalent of cheers and Toured behalf leader despite prevent explicitly under the Military Order .

Sayed Darwish was riding a cart and Go and his voice louder in the streets of Alexandria accompanied the leader convoy, with his loud voice, which was not needed for microphones.

The King Fouad lab leader Saad Zaghloul and goes with him in an open car to respond to greet the masses in clear congratulating to the people because of his return and the Cheers rose for the first time by the words of (King live with Saad) which is contrary to all Custom Royal But it was accepted with open arms from the king, the palace, the press and finally from the military ruler against him.

And the King Fouad was costing leader Saad Zaghloul to format the ministry and it was a challenge to the military ruler, and from the famous circumstances, that the Ministry of Saad included in the proposal to King two Christians only ministers, and was followed acceptance only one Christian Minister in each ministry. And the King pointed said (that it is excess of the

ratio) and Saad replied that the British release of the demonstrators were shot at do not distinguish between Muslim and Christian, as they did not observe the ratio of comrades in exile Saad there was mostly Christians, the king agreeing to the proposed names without any reservation.

It remains to salute and congratulate the Egyptian women in the national celebration because of the national central role both as a civilization and thought and sponsors for the future generations and Secretary to Egypt, Egypt heritage values over time .

Long Egypt by its dear sons Muslims and Christians live including tons before that we are home to live.

Die Geschichte hinter der Benennung

“Om El Masreyeen” (Mutter der Ägypter)

Die Geschichte Ägyptens ist voll von Symbolen großartiger Persönlichkeiten, die in heiklen Zeiten seiner Geschichte aufkamen, um seine Zukunft umzuändern, im Gewissen und Gedächtnis des Volkes ewig zu weilen und den Generationen aller Zeiten als Leitbild zu dienen.

Eine dieser Persönlichkeiten ist Safia Zaghoul, die Ehefrau des unvergeßlichen Führers Saad Zaghoul, seine Kampfgefährtin und gleichzeitig die Tochter von Mostafa Pascha Fahmy, dem Premierminister Ägypten zu jener Zeit.

Ihre Benennung “Mutter der Ägypter” geht auf den Vorfall zurück, der sich bei der Rückkehr von Saad Zaghoul und seinen Gefährten aus dem Exil auf der Insel Malta ereignete. Sie waren nämlich auf Befehl des britischen Oberkommissars aus dem Land verbannt.

Der Zufall wollte es, daß er am 4. April 1923 zurückkehrte. Der Alexandria Hafen wurde wegen dem stürmischen Meer geschlossen. Das Schiff vom Führer mußte außerhalb des Hafens die ganze Nacht ankern.

Das ägyptische Volk machte sich auf dem Weg, um ihn im Alexandria Hafen zu empfangen. Der östliche Hafen war voll mit Tausenden von Booten, die die Söhne Alexandrias trugen. Diese schliefen auf den Booten, um das Schiff bei seinem Einzug in den Hafen am Morgen zu begleiten.

Daraufhin gab der Militärgouverneur den Befehl, den Namen Saad Zaghoul nicht auszurufen und nur friedliche Demonstrationen zu führen. Trotz des stürmischen Meers und der Schwierigkeiten, denen die kleinen Boote

ausgesetzt waren, sind einige aus dem Hafen gefahren, um an das Schiff des Führers näher zu kommen, obwohl dies offensichtlich sehr gefährlich war.

Am Morgen des 5. April 1923 bewegte sich das Schiff des Führers in den Hafen inmitten einer menschenreichen Demonstration auf dem Meer, die sich zum ersten Mal in der Geschichte ereignete.

Der Führer stand da, ganz übermannt von schwer zu beschreibenden leidenschaftlichen Gefühlen. Er winkte zu, um die Söhne Ägyptens zu begrüßen. Plötzlich dreht er sich um, sah seine Frau an und sagte ihr:

Safia, zieh deinen Gesichtsschleier aus. Sofort zog sie den Gesichtsschleier aus und zeigte den Söhnen ihres Volkes ihr Gesicht, da sie dies alle als ihre eigene Familie gelten ließ.

Die Massen hatten dies sofort begriffen ohne Anwendung von Sprache, die Bedeutung und Inhalt dieses Benehmens trägt.

Die Stimmen wurden laut, riefen Saad Zaghloul zu und reichten bis zum Himmel hin. Somit wurde Safia Zaghloul seit diesem Vorfall "Mutter der Ägypter" genannt.

Auf dem Strand hatte Sayed Darwisch, der Künstler des Volkes, ein volkstümliches Lied geschrieben. Es fing mit dem Wort "Datteln" an, woraufhin das Volk mit den Worten "Zaghloul Datteln" antwortete.

Dies war eine Anspielung und Eindeutigkeit, um ihnen zu ermöglichen, den Namen des Führers auszurufen, obwohl dies aufgrund des Militärbefehls expressiv verboten war.

Sayed Darwisch stand hoch auf einem Karren und seine Stimme wurde auf den Straßen Alexandrias gehört, während er die Führerprozession mit seiner

lauten Stimme begleitete, eine Stimme, die kein Mikrofon brauchte, das nämlich damals noch nicht bekannt war.

König Fuad meinte, daß er den Führer Saad Zaghloul empfangen und mit ihm in einem offenen Wagen fahren sollte, um dem Volk, das die Rückkehr von Saad Zaghloul feiert, zurückzuwinken. Zum ersten Mal kamen die Worte laut: Es lebe der König und mit ihm Saad.

Dies ist gegen alle königlichen Traditionen, jedoch wurde dies erst vom König begrüßt, dann vom Hof, von der Presse und ganz zuletzt vom Militärgouverneur gegen seinen Willen.

Der König beauftragte den Führer Saad Zaghloul, das Ministerium zu bilden, was als eine Herausforderung des Militärgouverneurs galt.

Unter den berühmten Angelegenheiten war die folgende: das Ministerium von Saad schlug dem König Namen von zwei koptischen Ministern vor. Gewöhnlicherweise wurde nur ein koptischer Minister in jedem Ministerium aufgenommen.

Der König kommentierte darauf: "Dies ist eine Überschreitung der Quote". Daraufhin antwortete Saad mit folgenden Worten:

"Die Engländer haben auf die Demonstranten geschossen und machten keinen Unterschied zwischen Moslems und Kopten. Auch nahmen sie die Quote nicht in Betracht als sie die Gefährten Saads verbannt hatten. Die meisten davon waren Kopten." Der König sagte den vorgeschlagenen Namen ohne Vorbehalt zu.

Es bleibt uns der ägyptischen Frau alle Achtung und Stolz anlässlich ihrem Nationaltag auszusprechen.

Sie spielt nämlich eine patriotische Zentralrolle als Schöpferin der Kultur, Zivilisation und des Geistigen Erbes, als Betreuerin der Zukunft der Generationen und als treue Schützerin über das Erbe und die Werte Ägyptens zu allen Zeiten.

Möge Ägypten ewig von ihren Söhnen geschätzt, von ihren Söhnen, Moslems und Kopten. Möge es eine Heimat sein, die in ihnen weilt, viel eher als es eine Heimat ist, in der sie leben.